

Frohlock o Tochter Zion fast

Michael Praetorius (1571-1621)
Musae Sioniae, Sechster Theil, 1609, XI

Diskant. Froh-lock o Toch - ter Zi - on fast / und jauchz du christ - lich Gmei - ne /

Alt. Froh-lock o Toch - ter Zi - on fast / und jauchz du christ - lich Gmei - ne /

Tenor. Froh-lock o Toch - ter Zi - on fast / und jauchz du christ - lich Gmei - ne /

Baß. Froh-lock o Toch - ter Zi - on fast / und jauchz du christ - lich Gmei - ne /

5
es kommt dir jetzt der wer - te Gast / Dein Bräut-gam und dein Freun - de /

es kommt dir jetzt der wer - te Gast / Dein Bräut-gam und dein Freun - de /

es kommt dir jetzt der wer - te Gast / Dein Bräut-gam und dein Freun - de /

es kommt dir jetzt der wer - te Gast / Dein Bräut-gam und dein Freun - de /

9
freu dich mit dem Je - ru - sa - lem / dein Kö - nig kommt ohn Zier - - de /

freu dich mit dem Je - ru - sa - lem / dein Kö - nig kommt ohn Zier - - de /

freu dich mit dem Je - ru - sa - lem / dein Kö - nig kommt ohn Zier - - de /

freu dich mit dem Je - ru - sa - lem / dein Kö - nig kommt ohn Zier - de /

13
doch gna-den-reich ein Hei-land gleich / em-pfangt ihn mit Be - gier - de.

doch gna-den-reich ein Hei-land gleich / em-pfangt ihn mit Be - gier - de.

doch gna-den-reich ein Hei-land gleich / em-pfangt ihn mit Be - gier - de.

doch gna-den-reich ein Hei-land gleich / em-pfangt ihn mit Be - gier - de.

2. Ganz sehr demütig kommet er /
 Daß er dich nicht erschrecke /
 Geritten auf eim Füllen her /
 Daß er sein Macht verdecke /
 Aber jedoch / so siegt er noch /
 Und richtet auf mit Freuden /
 Durch Demut groß / sein Reich ohn Maß /
 Das ist ein sieghaft Reiten.

3. Denn also will ich / spricht der Herr /
 Die Gottlosen ausrotten /
 Der hohen Pferd und ihr Gesperr /
 das ist der Stolzen Spotten /
 Ihr Ungestüm / und großen Grimm /
 Soll er allein erlegen /
 Mit seiner Stimm / daß niemand Ruhm /
 Vor Gott etwas vermögen.

4. Sein Demut ihrem Pracht vernicht /
 Sein Geist ihr Fleisch verachtet /
 Sein Predigt ihr Streitbogen bricht /
 Ihr Ratschlag er verlachtet /
 Dieweil er lehrt / Fried auf der Erd /
 Durchs Evangeli frone /
 Machts Gwissen frei / durchn Glauben neu /
 Vor Gott friedsam zu stahne.

5. Und wiewohl er ist friedlich still /
 Noch wächst sein Reich behende /
 Auch wider der Tyrannen Will /
 Bis an der Welt ihr Ende /
 Von einem Meer / zum andern sehr /
 In Inseln kommt es aufe /
 Das macht man kann / nicht widerstan /
 Sein Wort welchs hat den Laufe.

6. Durch das Blut seines Bunds so teuer /
 Läßt er die Gfangnen außen /
 Von der Gruben sehr ungeheur /
 Darin kein Wasser sausen /
 Sondern voll Not / voll Sünd und Tod /
 Und allem Greuel wahre /
 Die hat er nun / durch sein gnung Tun /
 Zerstört befriedigt gare.

7. Derhalben seid des Siegs vergnügt /
 Ihr Arm bedrängte Leute /
 Ihr die auf Hoffnung gfangen liegt /
 Kehrt zu der Festung heute /
 Besitzt sie / im Glauben hier /
 So bleibt ihr sieghaft Helden /
 Denn er verkündt / heut sei er gsinnt /
 Dirs doppelt zu vergelten.